

# Kindheit neu erleben: Ein Vormittag voller Vielfalt und Herzlichkeit

Test: Finja Hiltunen Datum: 17.05.2024

In den frühen Morgenstunden, noch bevor die Sonne über dem Schulhof aufgeht, beginnt der Tag in der Schule Burg am Kirchweg 2 in Reichenburg. Die Uhr schlägt 07:45 Uhr, als die ersten Schüler\*innen eintreffen, um sich auf einen weiteren Tag des Lernens vorzubereiten. Als die Praktikantin Leonie und ich das Klassenzimmer betreten, werden wir von der Lehrerin Frau Meili herzlich begrüßt.

Die Atmosphäre auf dem Schulplatz vor dem Gong ist kindlich und fröhlich, geprägt von Lachen und aufgeregtem Balancieren auf einem Seil, das zwischen zwei Bäumen gespannt ist, und dem Herumtoben der anderen Kinder. Besonders fallen die Leuchtjacken der Erstklässler\*innen auf, die wie bewegliche Farbtupfer das Bild des Schulhofes verschönern.

Pünktlich um 08:00 Uhr ertönt der Gong. Die Lehrerin lächelt die Schüler\*innen freundlich an und schüttelt allen zur Begrüssung die Hand. Ich fühle mich an meine eigene Schulzeit erinnert. Allerdings durften wir ab der 6. Klasse den Lehrerinnen wegen der ausgebrochenen Corona-Pandemie nicht mehr die Hand schütteln.

Die ersten beiden Stunden sind "NMG" mit dem aktuellen Thema "Weltreise". Die Lehrerin nimmt die Kinder mit auf eine imaginäre Reise rund um den Globus mit Geschichten über fremde Länder und Kulturen. Anschliessend gestalten die Kinder mit meiner Hilfe ein Plakat, um es verständlicher und übersichtlicher zu machen. Dieses Plakat zeigt ihr bisheriges Wissen über die Kontinente.

Nach der Pause steht Deutsch auf dem Stundenplan. Zum Einstieg spielen sie ein Wörter-Bingo, das ist eine spielerische Art, ihnen das Schreiben beizubringen. Die Lehrer müssen verschiedene Lehrmethoden und Materialien einsetzen, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schüler gerecht zu werden. Ein Junge fällt besonders auf, weil er jedes Mal, wenn er einen Buchstaben schreibt, diesen auch laut ausspricht.

Die letzte Stunde ist Mathematik. Die Stimmung ist gelöst und fröhlich. Frau Meili teilt die Klasse in zwei Gruppen. Die eine Hälfte löst eine 1x1-Aufgabe, für die sie drei Minuten Zeit hat. Die andere Hälfte liest ein Buch ihrer Wahl. Mir fällt auf, dass die Lehrerin immer klare Anweisungen gibt. Wenn diese nicht befolgt werden, bleibt sie ruhig und weist die Kinder respektvoll auf ihren Fehler hin. Eine respektvolle Atmosphäre ist wichtig, um Zusammenarbeit, Respekt und Antidiskriminierung zu fördern. Dies zeigt sich zum Beispiel, wenn ein Schüler seinen Platz nicht aufräumt, obwohl er von ihr klar dazu aufgefordert und respektvoll darauf hingewiesen wird.

Am Ende des Tages verabschieden sich alle mit einem glücklichen Händedruck von mir. Ich verlasse die Schule mit der Erkenntnis, dass Schule auch Spass machen kann. Die Kinder haben ein gutes Verhältnis zu Frau Meili. Sie dürfen sie selbst sein, Witze machen und trotzdem aufmerksam bleiben. Die Abwechslung und die engagierte Lehrerin tragen zur Freude am Lernen bei.

Der Unterricht bei Frau Meili ist geprägt von Abwechslung und Kreativität: Zum Beispiel die Hintergrundmusik, wenn die Kinder die Kontinente ausmalen. Es ist eine Erinnerung daran, wie lebendig Unterricht sein kann, wenn er die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler widerspiegelt. Die Lehrerin fördert dies, zudem mischt sie immer wieder neue Gruppen mit neuen Mitschüler\*innen. So gibt sie den Kindern die Möglichkeit, sich auf unterschiedliche Weise einzubringen.

Vielfalt und Integration in der Klasse sind entscheidend, um ein positives Lernumfeld zu schaffen. In der Klasse von Frau Meili wird dies deutlich. Unterschiedliche Lernmethoden wie die Weltreise im NMG-Unterricht oder das Wörter-Bingo im Deutschunterricht sprechen verschiedene Lernstile an. Eine respektvolle und unterstützende Atmosphäre fördert das Wohlbefinden und die Mitarbeit der Schüler. Frau Meili arbeitet eng mit den Schülern zusammen, gibt klare Anweisungen und bleibt dabei ruhig und respektvoll. Durch eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung und die Förderung der individuellen Stärken jedes einzelnen Schülers wird Integration und Vielfalt im Unterricht erfolgreich umgesetzt.

Die Vielfalt sei zwar eine grosse Bereicherung, um alle individuell zu motivieren. Gleichzeitig ist jedoch laut Frau Meili eine der grössten Herausforderungen die breite Schere von schwachen zu starken Schüler\*innen. Trotzdem bleibt sie sensibel und unterstützend. Letztendlich ist die Schule nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Ort der Begegnung und des vielfältigen Wachstums.